



Auskunft erteilt:	Frau Lewin	Amt/EB:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten
Tel.:	0261 129 1240	e-mail:	Elena.Lewin@stadt.koblenz.de
Koblenz,	00.00.0000		

An alle Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses

1. Nachtrag

zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am

Montag, den 25.08.2025, 15:00 Uhr.

im historischen Rathausaal 101, Rathausgebäude I, Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz.

Die Tagesordnung wird um folgende Angelegenheiten ergänzt:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

Punkt 12:	Vorbereitung einer Expert:innenanhörung mit Erörterung zur Zertifizierung des Stadtwaldes nach § 35 Abs. 2 GemO Vorlage: BV/0367/2025
Punkt 13:	Beitritt zum Netzwerk Verfassungsstädte Vorlage: BV/0416/2025
Punkt 14:	Sachstand zur Umfrage "Leben in Koblenz - Koblenzer Bürgerpanel 2025" Vorlage: UV/0206/2025

Wir bitten um Aktualisierung Ihrer Beratungsunterlagen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez.
Karch



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0367/2025					Datum: 09.07.2025				
Dezernat 4									
Verfasser:		62-Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement					Az.:		
Betreff:									
Vorbereitung einer Expert:innenanhörung mit Erörterung zur Zertifizierung des Stadtwaldes nach § 35 Abs. 2 GemO									
Gremienweg:									
04.09.2025	Stadtrat		☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE	
			☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt	
			☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert	
			☐	Enthaltungen		☐	Gegenstimmen		
	TOP	öffentlich							
25.08.2025	Haupt- und Finanzausschuss		☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE	
			☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt	
			☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert	
			☐	Enthaltungen		☐	Gegenstimmen		
	TOP	öffentlich							

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt die Durchführung einer Anhörung von Experten bzw. Expertinnen (mit Erörterung) gemäß § 35 Abs. 2 GemO zum Thema "Zertifizierung des Stadtwaldes" im Stadtrat am 02.10.2025.

Der Stadtrat beschließt, die folgenden Experten einzuladen:

Nr.	Person	Funktion	Vorgeschlagen von
1.	Dirk Fernholz in Begleitung von Lea Bächle	Geschäftsführer Waldbesitzerverband Rheinland-Pfalz; als Ansprechpartner für waldbesitzende Kommunen für Fragen und Antragstellung einer PEFC-Zertifizierung Regionalmanagerin PEFC für Rheinland-Pfalz	Verwaltung
2.	Dr. Thomas Rätz	Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz, als Ansprechpartner für waldbesitzende Kommunen für Fragen und Antragstellung der FSC-Gruppenzertifizierung des GStB	Verwaltung
3.	Sebastian Schmitz	Leiter Forstamt Koblenz	Bündnis 90/ die Grünen und SPD
4.	Dr. Gerd Loskant	Vorsitzender Landesbeirat Holz	Bündnis 90/ die Grünen und SPD
5.	Bernhard Cürten		AfD
6.	Lars Schmidt in Begleitung von Oliver Mühl	Bundesverband Deutsche Säge- und Holzindustrie (DeSH) Geschäftsführer Holzwerke van Roje GmbH & Co.KG	FW
7.	Michael Gerst	Leiter i.R. Landesbetrieb HessenForst	WGS

Der Stadtrat legt fest, dass die Experten zu den folgenden Fragen Stellung nehmen:

- Wie unterstützt ein Zertifizierungssystem die Arbeit unserer Revierförster in der Waldbewirtschaftung vor dem Hintergrund der aktuellen klimatischen Anforderungen?
- Der Koblenzer Stadtwald steht vor der Herausforderung zum Umbau in einen klimaresilienten Wald der Zukunft. Welche Vor- oder Nachteile ergeben sich hierbei aus einem Zertifizierungssystem?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, ergänzend zu einem Zertifizierungssystem, den Nachweis einer ökologischen Waldbewirtschaftung transparent zu gestalten?

Je Experte/Expertin wird eine Vortragszeit von 10 Minuten veranschlagt. Für die anschließende Erörterung wird ein Zeitbudget von maximal 30 Minuten vorgesehen. Damit ergibt sich ein zeitlicher Aufwand von insgesamt 1 Stunde und 40 Minuten.

Begründung:

Die Verwaltung hat in verschiedenen Sitzungen des Forstausschusses (vgl. Historie) über die seinerzeitigen Anträge zur Zertifizierung nach FSC und Naturland Stellung genommen. In der letzten Sitzung des Forstausschusses wurde beschlossen, dass die bestehende Zertifizierung nach PEFC als ausreichend erachtet wird und mit einer zusätzlichen Selbstverpflichtung in der Forstwirtschaft die ökologischen Aspekte verstärkt in den Fokus genommen werden.

Der Antrag zu der Expertenanhörung der Stadtratsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD erfolgte in der Stadtratssitzung am 26.06.2025. Die Verwaltung bereitet nunmehr die Experten-/Expertinnenanhörung für die Ratssitzung am 02.10.2025 vor. Die Beschlussfassung benennt die einzuladenden Experten/ Expertinnen sowie die weiteren Rahmenbedingungen für die Anhörung.

Die von den Fraktionen CDU und WGS vorgeschlagenen Experten Frau Lea Bächle und Herr German Bell haben der Anfrage als alleinige Experten eine Absage erteilt und als Alternative Herrn Dirk Fernholz vorgeschlagen. Die CDU-Fraktion schließt sich diesem Alternativvorschlag an.

Anlage/n:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Reisekosten für die Experten / Expertinnen

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine

Historie:

TOP 3 (Ö) aus Sitzung 03.04.2025 Forstausschuss: BV/0159/2025

TOP 5 (Ö) aus Sitzung 05.11.2024 Forstausschuss: UV/0291/2024

TOP 8 (Ö) aus Sitzung 05.04.2024 Forstausschuss: UV/0087/2024

TOP 8 (Ö) aus Sitzung 13.10.2023 Forstausschuss: UV/0255/2023

TOP 5 (Ö) aus Sitzung 18.04.2023 Forstausschuss: UV/0063/2023

TOP 8 (Ö) aus Sitzung 02.11.2022 Forstausschuss: BV/0627/2022

TOP 18 (Ö) aus Sitzung 21.07.2022 Stadtrat: AT/0073/2022



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0416/2025					Datum: 08.08.2025				
Dezernat 3									
Verfasser:		03-Dezernent/in für Bildung und Kultur					Az.:		
Betreff: Beitritt zum Netzwerk Verfassungsstädte									
Gremienweg:									
04.09.2025	Stadtrat		einstimmig		mehrheitl.		ohne BE		
			abgelehnt		Kenntnis		abgesetzt		
			verwiesen		vertagt		geändert		
			Enthaltungen			Gegenstimmen			
25.08.2025	Haupt- und Finanzausschuss		einstimmig		mehrheitl.		ohne BE		
			abgelehnt		Kenntnis		abgesetzt		
			verwiesen		vertagt		geändert		
			Enthaltungen			Gegenstimmen			
	TOP	öffentlich							

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt Koblenz zum „Netzwerk Verfassungsstädte“. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die gemeinsame Erklärung der Verfassungsstädte zu unterzeichnen.

Begründung:

Die Entwicklungen des demokratisch verfassten Deutschlands gehört zu den spannendsten Kapiteln der deutschen Geschichte. Die Sichtbarmachung der langen demokratischen Verfassungstradition in Deutschland ist Ziel des Projektes „Verfassungsstädte“, das 2023 durch die Städte Frankfurt am Main, Weimar und Bonn gegründet wurde und nun um weitere Städte und Regionen erweitert werden soll. In diesem Sinne wurde die Stadt Koblenz aufgrund ihrer Bedeutung als Ort der Demokratiegeschichte eingeladen, dem Netzwerk beizutreten.

Sowohl zur Erarbeitung demokratiegeschichtlicher Projekte als auch zur Verknüpfung von Institutionen bedarf es des ständigen Austauschs. Die Mitglieder im Netzwerk Verfassungsstädte verpflichten sich daher, alljährlich zusammenzutreten und die Kooperation aktiv zu gestalten. Vertreterinnen aus der Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur werden im Netzwerk die Möglichkeit haben, sich kennenzulernen und Synergieeffekte für die Partnerschaft auszuloten.

Die Stadt Koblenz ist bekanntermaßen eng mit der Entstehung der deutschen Demokratie verbunden. Im Juli 1948 wurde auf der sogenannten „Rittersturzkonferenz“ die Schaffung eines Parlamentarischen Rates vorgeschlagen. Bereits seit vielen Jahren engagiert sich die Stadt Koblenz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ um die Vermittlung der eigenen demokratiegeschichtlichen Bedeutung. Der Beitritt zum Netzwerk bietet die Chance, die eigenen Erfahrungen dort einzubringen und gleichzeitig von denen anderer Städte zu lernen.

Organisiert wird das Forum Verfassungsstädte von der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte (GEDG), in Kooperation mit der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte und der Arbeitsgemeinschaft Orte der Demokratiegeschichte.

Weitere Informationen unter www.verfassungsstaedte.de

Anlage/n:

Erklärung der Verfassungsstädte Frankfurt am Main, Weimar und Bonn

Finanzielle Auswirkungen:

Die Erklärung ist als politisches Signal und als Bekenntnis zum Netzwerk Verfassungsstädte zu verstehen und für die Stadt Koblenz kostenneutral.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

keine

Historie:

Erklärung der Verfassungsstädte Frankfurt am Main, Weimar und Bonn

„Der Blick in die Vergangenheit zeigt, wie mühevoll, opferreich, verschlungen und voller Rückschläge die Wege zu Freiheit und Demokratie einst gewesen sind. Dieses Wissen lässt uns den Wert des Erreichten besser erkennen.“

(Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier beim Empfang der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ im Schloss Bellevue am 8. Oktober 2021)

Anlässlich des 175. Jahrestages des Zusammentritts der Frankfurter Nationalversammlung bilden die Orte der Demokratiegeschichte Frankfurt am Main, Weimar und Bonn das Netzwerk Verfassungsstädte.

Die Partner geben folgende Erklärung ab:**Das Netzwerk Verfassungsstädte bekennt sich zu seiner gemeinsamen Demokratiegeschichte.**

Frankfurt am Main, Weimar und Bonn sind die Orte der deutschen Demokratiegeschichte, in denen die großen deutschen Verfassungen von 1849, 1919 und 1949 entstanden sind. Die Mitglieder des Netzwerkes übernehmen gemeinsam Verantwortung, das Wissen um diese Vergangenheit aktiv zu bewahren.

Das Netzwerk Verfassungsstädte unterstützt die Erforschung der Demokratiegeschichte.

Die Auseinandersetzung mit Demokratiegeschichte leistet einen wichtigen Beitrag, die Gesellschaft und das politische System der Bundesrepublik zu stärken. In diesem Bewusstsein nehmen die Mitglieder des Netzwerkes die Aufgabe an, erinnerungskulturelle Arbeit aktiv zu unterstützen, um die Lehren aus der Vergangenheit für die Gestaltung der Zukunft nutzbar zu machen.

Das Netzwerk Verfassungsstädte engagiert sich für die Vermittlung von Demokratiegeschichte.

Die freiheitlich-demokratische Grundordnung, die Grund- und Menschenrechte sind nicht selbstverständlich. Vielmehr müssen die Errungenschaften der Demokratiegeschichte immer aufs Neue erkämpft und verteidigt werden. Die Mitglieder des Netzwerkes leisten ihren Beitrag, indem sie aktiv Projekte und Institutionen unterstützen, die auf dem Gebiet demokratiegeschichtlicher Vermittlungsarbeit tätig sind.

Das Netzwerk Verfassungsstädte verpflichtet sich zur gemeinsamen Kooperation.

Sowohl zur Erarbeitung demokratiegeschichtlicher Projekte als auch zur Verknüpfung von Institutionen bedarf es des ständigen Austauschs. Die Mitglieder im Netzwerk Verfassungsstädte verpflichten sich daher, alljährlich zusammenzutreten und die Kooperation darüber hinaus aktiv zu gestalten. Organisiert wird das Forum Verfassungsstädte von der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte (GEDG), in Kooperation mit der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte und der Arbeitsgemeinschaft Orte der Demokratiegeschichte.

Frankfurt am Main, 19. Mai 2023

Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main
Der Oberbürgermeister der Stadt Weimar
Der Oberbürgermeister der Stadt Bonn



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0206/2025		Datum: 13.08.2025	
Dezernat 1			
Verfasser:	10-Amt für Personal und Organisation	Az.:	
Betreff: Sachstand zur Umfrage "Leben in Koblenz - Koblenzer Bürgerpanel 2025"			
Gremienweg:			
04.09.2025	Stadtrat	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Enthaltungen
	TOP öffentlich		☐ ohne BE abgesetzt ☐ geändert ☐ Gegenstimmen
25.08.2025	Haupt- und Finanzausschuss	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Enthaltungen
	TOP öffentlich		☐ ohne BE abgesetzt ☐ geändert ☐ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Hintergrund / Historie

Im Jahr 2017 wurde erstmals eine eigenständige Mehrthemenbürgerumfrage, das Koblenzer Bürgerpanel, im Auftrag des Stadtvorstands implementiert. Ziel dieses Instruments der Bürgerbeteiligung war und ist es, Meinungen und Einstellungen der Bürger zu aktuellen Themen und deren Entwicklung im Längsschnitt zu erfassen. Die dazu benötigten soziologischen Merkmale, wie Bildung, Beruf und Einkommen lassen sich aktuell nur durch Befragungen erheben. Als Methode wurde der Panelansatz gewählt, bei dem die Befragten sich dazu bereit erklären können, alle zwei Jahre an der Umfrage teilzunehmen. Der Vorteil dieser Methode liegt in der Überprüfung von Einstellungen und Entwicklungen von vergleichbaren Gruppen. Seit der dritten Befragungswelle besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem Soziologischen Institut der Universität Koblenz.

Fünfte Befragungswelle 2025

Der Start der fünften Befragungswelle ist für Anfang bis Mitte Oktober 2025 geplant – in jedem Fall nach dem 5. Oktober, dem festgelegten Termin einer potenziellen Stichwahl im Rahmen der am 21. September anstehenden Wahl des Oberbürgermeisters. Aktuell befinden sich knapp 3.000 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den beiden vorangegangenen Erhebungswellen in der Stichprobe. Ziel ist es zum einen, eine hohe Zahl an auswertbaren Datensätzen dauerhaft zu erhalten, um möglichst differenzierte Auswertungen fahren zu können. Ein weiteres Ziel ist es, die von Erhebungswelle zu Erhebungswelle steigende Unterrepräsentanz der jüngeren Altersgruppen zu reduzieren. Aus diesem Grund und unter der Annahme einer allgemeinen Panelmortalität von 30 % (d.h. 30 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jahres 2023 werden aus unterschiedlichen Gründen nun nicht mehr teilnehmen) werden 8.000 nach einem Zufallsverfahren aus dem Melderegister ausgewählte Koblenzerinnen und Koblenzer im Alter von mindestens 16 Jahren postalisch mit der Bitte angeschrieben, sich für das Panel zu registrieren. Dabei werden, wie bereits bei der letzten Erhebung erfolgreich gehandhabt, die Altersgruppen der 16- bis unter 35-Jährigen im Vergleich zu ihren Anteilen im Bestand überproportional in der Stichprobenziehung berücksichtigt.

Fragebogen und Sonderthema

Dem Panelkonzept folgend bleibt ein Großteil der Fragestellungen gegenüber den vorherigen Erhebungswellen unverändert. Wie in den Vorjahren wurde der Fragebogen unter Federführung der Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung von der interdisziplinär besetzten AG "Koblenzer Bürgerpanel" der Stadtverwaltung entwickelt und abgestimmt.

Neben dem festen Gerüst der "echten" Panelfragen wird in jeder Erhebungswelle ein Sonderthema in den Mittelpunkt gestellt. 2023 stand das Thema „Attraktive Innenstadt“ im Fokus. Dem Stadtvorstand wurde eine von der AG „Koblenzer Bürgerpanel“ erstellte Liste an möglichen Themen mit jeweils ausgearbeiteten Fragestellen für die fünfte Erhebungsrunde zur Auswahl vorgelegt. Auf Beschluss des Stadtvorstands in seiner Sitzung vom 24.03.2025 lautet das Sonderthema des Koblenzer Bürgerpanel 2025 „Füreinander.Miteinander“. Die konkreten Fragen sind dem Fragebogen in der Anlage dieser Unterrichtung zu entnehmen.

Anlage:

Fragebogen der Bürgerumfrage "Leben in Koblenz – Koblenzer Bürgerpanel 2025"

Finanzielle Auswirkungen:

Die Sachkosten beschränken sich im Wesentlichen auf die Portokosten für die Anschreiben der zu Befragenden und die ggf. anfallenden (erste und zweite) Erinnerungsschreiben. Je nach dem Bedarf an Erinnerungsschreiben werden sich die Portokosten voraussichtlich zwischen 8 000 € und 10 000 € bewegen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Leben in Koblenz - Bürgerpanel

Ihre Meinung ist gefragt! Die Stadt Koblenz braucht Ihre Unterstützung zur Verbesserung der Lebensbedingungen ihrer Bürgerinnen und Bürger. Im Folgenden finden Sie daher Fragen zu verschiedenen Aspekten Ihrer Lebenszufriedenheit in und mit der Stadt. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und völlig anonym in der abgeschotteten Statistikstelle gespeichert.

Bei Nachfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz gerne zur Verfügung.

Daniela Schüller

Tel.: 0261 / 129-1247

Martina Buchroth

Tel.: 0261 / 129-1244

Aspekte der Lebenszufriedenheit

1. Bitte geben Sie an, wie stark Sie den folgenden Aussagen zustimmen:

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann/will ich nicht beurteilen
Es ist leicht, in Koblenz eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Stadt Koblenz engagiert sich im Kampf gegen den Klimawandel.	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist einfach, in Koblenz eine gute Arbeit zu finden.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Ausländer, die in Koblenz leben, sind gut integriert.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin zufrieden damit, in Koblenz zu leben.	☐	☐	☐	☐	☐

2. Bitte geben Sie an, wie stark Sie den folgenden Aussagen zu den Themen Sicherheit und Sauberkeit zustimmen:

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann/will ich nicht beurteilen
Ich fühle mich in Koblenz tagsüber sicher.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch Koblenz gehe.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch meine Wohngegend gehe.	☐	☐	☐	☐	☐
Bei Großveranstaltungen im Freien (z. B. Karneval, Altstadtfeiern, Weihnachtsmarkt) fühle ich mich in Koblenz sicher.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Koblenzer Innenstadt macht einen sauberen und gepflegten Eindruck.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Grünanlagen in Koblenz sind sauber und gepflegt.	☐	☐	☐	☐	☐

Zufriedenheit mit den Dienstleistungen, der Infrastruktur und anderen Gegebenheiten im Stadtgebiet

Im Folgenden geht es um Ihre Zufriedenheiten mit den Gegebenheiten im Koblenzer Stadtgebiet. Fragen zur Situation in Ihrem Stadtteil werden später gestellt.

3. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in Koblenz?

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	überhaupt nicht zufrieden	kann/will ich nicht beurteilen
Öffentliche Flächen wie Märkte, Plätze, Fußgängerzonen	☐	☐	☐	☐	☐
Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand und Ausstattung der Schulen	☐	☐	☐	☐	☐
Öffentlicher Nahverkehr (Bus)	☐	☐	☐	☐	☐
Gesundheitsversorgung durch Ärzt:innen	☐	☐	☐	☐	☐
Gesundheitsversorgung durch Krankenhäuser	☐	☐	☐	☐	☐
Schwimmbäder	☐	☐	☐	☐	☐
Sportanlagen wie Sport- und Bolzplätze und Sporthallen	☐	☐	☐	☐	☐
Kulturelle Angebote	☐	☐	☐	☐	☐
Vielfältigkeit des Einzelhandelsangebots in der Innenstadt	☐	☐	☐	☐	☐
Lärmpegel	☐	☐	☐	☐	☐
Luftqualität	☐	☐	☐	☐	☐
Sauberkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung	☐	☐	☐	☐	☐
Gastronomieangebote	☐	☐	☐	☐	☐
Kinderbetreuungsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐
Radverkehrsinfrastruktur	☐	☐	☐	☐	☐
Spielplätze	☐	☐	☐	☐	☐
Angebot an öffentlichen Toiletten	☐	☐	☐	☐	☐

Verkehr

4. Welche der folgenden Fahrkarten besitzen Sie?

Mehrfachnennung möglich

- | | |
|--|---|
| ☐ Monatskarte für Bus oder Bahn | ☐ Schüler-Plus-Ticket |
| ☐ Jahresabo für Bus oder Bahn | ☐ Jobticket |
| ☐ Bahncard 25 oder 50 | ☐ Seilbahn-Saisonkarte |
| ☐ VRM-Mobilcard | ☐ koveb e-Ticket |
| ☐ Semester-Ticket | ☐ Wertmarke zum Schwerbehindertenausweis |
| ☐ Deutschland-Ticket | |
| ☐ sonstiges | ☐ keine |

5. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten im Bereich Verkehr in Koblenz?

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	überhaupt nicht zufrieden	kann/will ich nicht beurteilen
Park & Ride - Angebot	☐	☐	☐	☐	☐
Strecken- bzw. Linienführung der Busse	☐	☐	☐	☐	☐
Reisezeit (Fahrtdauer + Umsteigezeit) mit Bussen in Koblenz	☐	☐	☐	☐	☐
Fahrtenhäufigkeit (Frequenz) der Busse	☐	☐	☐	☐	☐
Informationen zu Busfahrplänen	☐	☐	☐	☐	☐
Betriebszeiten der Busse (erste und letzte Fahrt)	☐	☐	☐	☐	☐
Zuverlässigkeit des Busverkehrs allgemein	☐	☐	☐	☐	☐
Zuverlässigkeit der Nachtbusse	☐	☐	☐	☐	☐
Preise für den Linienbus	☐	☐	☐	☐	☐
Pünktlichkeit der Busse	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherheit der Radwege	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand der Radwege	☐	☐	☐	☐	☐
Anzahl an Fahrradparkplätzen	☐	☐	☐	☐	☐
Gegebenheiten für Radfahrende in Koblenz insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherheit auf den Gehwegen	☐	☐	☐	☐	☐
Breite der Gehwege	☐	☐	☐	☐	☐
Ampelschaltung für Fußgänger:innen	☐	☐	☐	☐	☐
Verkehrssicherheit in Koblenz	☐	☐	☐	☐	☐

6. An einem typischen Wochentag: Welche Verkehrsmittel nutzen Sie am häufigsten?

auf dem Weg zur Arbeit/Ausbildung/Schule

- | | | |
|--|---|--|
| ☐ zu Fuß (ab 100 m) | ☐ Bus | ☐ Motorrad, Motorroller |
| ☐ PKW | ☐ PKW als Mitfahrer:in | ☐ Fahrrad |
| ☐ Taxi | ☐ Zug | ☐ E-Bike/Pedelec |
| ☐ Seilbahn | ☐ CarSharing | ☐ BikeSharing |
| | | ☐ Sonstiges |

zum Einkaufen/Erledigungen

- | | | |
|--|---|--|
| ☐ zu Fuß (ab 100 m) | ☐ Bus | ☐ Motorrad, Motorroller |
| ☐ PKW | ☐ PKW als Mitfahrer:in | ☐ Fahrrad |
| ☐ Taxi | ☐ Zug | ☐ E-Bike/Pedelec |
| ☐ Seilbahn | ☐ CarSharing | ☐ Bikesharing |
| | | ☐ Sonstiges |

auf dem Weg zu Freizeitaktivitäten

- | | | |
|--|---|--|
| ☐ zu Fuß (ab 100 m) | ☐ Bus | ☐ Motorrad, Motorroller |
| ☐ PKW | ☐ PKW als Mitfahrer:in | ☐ Fahrrad |
| ☐ Taxi | ☐ Zug | ☐ E-Bike/Pedelec |
| ☐ Seilbahn | ☐ CarSharing | ☐ BikeSharing |
| | | ☐ Sonstiges |

auf dem Weg in die Innenstadt

- | | | |
|--|---|--|
| ☐ zu Fuß (ab 100 m) | ☐ Bus | ☐ Motorrad, Motorroller |
| ☐ PKW | ☐ PKW als Mitfahrer:in | ☐ Fahrrad |
| ☐ Taxi | ☐ Zug | ☐ E-Bike/Pedelec |
| ☐ Seilbahn | ☐ CarSharing | ☐ BikeSharing |
| | | ☐ Sonstiges |

7. Bitte geben Sie Ihre Einstellung zu Verkehrsmitteln im Alltag ab:

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann/will ich nicht beurteilen
Ich gehe gerne zu Fuß	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fahre gerne mit dem Fahrrad.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fahre gerne mit dem ÖPNV.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fahre gerne mit dem Auto.	☐	☐	☐	☐	☐

Zufriedenheit im Stadtteil

Im Folgenden geht es um Ihre Zufriedenheiten mit den Gegebenheiten in Ihrem Stadtteil.

8. Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

☐ unter 5 Jahren ☐ 5 bis unter 15 Jahre ☐ 15 Jahre und länger

9. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in Ihrem Stadtteil?

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	überhaupt nicht zufrieden	kann/will ich nicht beurteilen
Nahversorgungsangebot (Bäcker, Supermarkt, ...)	☐	☐	☐	☐	☐
gastronomisches Angebot	☐	☐	☐	☐	☐
Sauberkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Grünanlagen wie Parks oder Friedhöfe	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand der Gebäude	☐	☐	☐	☐	☐
öffentliche Plätze und Treffpunkte	☐	☐	☐	☐	☐
Sportmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐
Spielplätze/Spielmöglichkeiten für Kinder	☐	☐	☐	☐	☐
Kindertagesstätten	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche	☐	☐	☐	☐	☐
Schulische Einrichtungen	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote und Einrichtungen für Senioren	☐	☐	☐	☐	☐
Zusammenleben und Miteinander der Bewohner:innen	☐	☐	☐	☐	☐
Integration ausländischer Einwohner:innen	☐	☐	☐	☐	☐
Verfügbarkeit von Park- oder Stellplätzen für PKW	☐	☐	☐	☐	☐
Versorgung mit e-Ladesäulen für PKW	☐	☐	☐	☐	☐
CarSharing-Angebote	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand der Gehwege	☐	☐	☐	☐	☐
Radverkehrsbedingungen	☐	☐	☐	☐	☐
Barrierefreiheit an Bushaltestellen	☐	☐	☐	☐	☐
Verkehrsanbindung mit dem PKW	☐	☐	☐	☐	☐
Verkehrsanbindung mit dem ÖPNV	☐	☐	☐	☐	☐

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	überhaupt nicht zufrieden	kann/will ich nicht beurteilen
Verkehrsanbindung mit dem Fahrrad	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand der Straßen	☐	☐	☐	☐	☐
Verkehrssicherheit	☐	☐	☐	☐	☐
Lebensqualität im Stadtteil allgemein	☐	☐	☐	☐	☐

Perspektive und Wohnen

10. Seit wie vielen Jahren leben Sie durchgehend in Koblenz?

- ☐ unter 5 Jahren ☐ 5 bis unter 15 Jahre ☐ 15 Jahre und länger

11. Sind Sie in Koblenz geboren? ☐ ja ☐ nein

12. Wie wohnen Sie aktuell?

- ☐ in einem eigenen Ein- oder Zweifamilienhaus
☐ in einer Eigentumswohnung
☐ in einer Mietwohnung
☐ in einem angemieteten Ein- oder Zweifamilienhaus
☐ in einem Wohnheim

13. Welchen Anteil Ihres monatlichen Haushalts-Nettoeinkommens* geben Sie für das Wohnen (Miete, Nebenkosten, Heizung, Strom, ggf. Kredit-Abtrag) aus?

**Haushalts-Nettoeinkommen ist das Einkommen, das Ihrem Haushalt nach Abzug aller Abgaben, Steuern und Beiträge für Pflichtversicherungen für den privaten Verbrauch und zum Sparen zur Verfügung steht.*

- ☐ unter 20 % ☐ zwischen 20% und 30% ☐ zwischen 30% und 40% ☐ mehr als 40%

14. Wie zufrieden sind Sie mit...?

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	überhaupt nicht zufrieden	kann/will ich nicht beurteilen
Ihrer aktuellen Wohnsituation	☐	☐	☐	☐	☐
der Höhe Ihrer eigenen Wohnkosten	☐	☐	☐	☐	☐
der Größe Ihrer Wohnung	☐	☐	☐	☐	☐
der Barrierefreiheit Ihrer Wohnung	☐	☐	☐	☐	☐

15. Haben Sie in den letzten 2 Jahren nach einer Wohnung im Stadtgebiet gesucht?

- ☐ ja, nach einer Mietwohnung ☐ ja, nach einer Eigentumswohnung ☐ nein

16. Sind für Sie persönlich neue Wohnformen wie z. B. generationenübergreifende Wohnprojekte eine interessante Alternative?

- | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--------------------------------|
| ja, auf jeden Fall | eher ja | eher nein | nein, auf keinen Fall | kann/will ich nicht beurteilen |
| ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

17. Im Folgenden geht es um Ihre Zufriedenheit mit den sozialen Kontakten, die Sie außerhalb des eigenen Haushalts im Stadtteil haben. Wie zufrieden sind Sie ...

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	überhaupt nicht zufrieden	kann/will ich nicht beurteilen
insgesamt mit den nachbarschaftlichen Kontakten?	☐	☐	☐	☐	☐

Politik, Bürgerbeteiligung und Stadtverwaltung

18. Wie stark ist Ihr Interesse an folgenden Politikfeldern?

	sehr starkes Interesse	eher starkes Interesse	eher schwaches Interesse	gar kein Interesse	kann/will ich nicht beurteilen
Kommunalpolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Landespolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Bundespolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Europapolitik	☐	☐	☐	☐	☐

19. Wie sehr vertrauen Sie persönlich nachfolgenden Personen und Einrichtungen in Koblenz?

	1 - voll und ganz	2	3	4 - ganz und gar nicht	kann/will ich nicht beurteilen
Parteien	☐	☐	☐	☐	☐
Politikerinnen / Politikern	☐	☐	☐	☐	☐
Stadtrat	☐	☐	☐	☐	☐
Stadtverwaltung	☐	☐	☐	☐	☐
Oberbürgermeister	☐	☐	☐	☐	☐

20. Wie zufrieden sind Sie mit dem Bürgerservice der Stadtverwaltung im Allgemeinen?

sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	überhaupt nicht zufrieden	kann/will ich nicht beurteilen
☐	☐	☐	☐	☐

21. Wie gut fühlen Sie sich durch die Stadt über politische Entscheidungen informiert?

sehr gut	gut	weniger gut	gar nicht	kann/will ich nicht beurteilen
☐	☐	☐	☐	☐

22. Wie zufrieden sind Sie mit der Kommunalpolitik im Allgemeinen in Koblenz?

sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	überhaupt nicht zufrieden	kann/will ich nicht beurteilen
☐	☐	☐	☐	☐

23. Haben Sie in den letzten 2 Jahren die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung in bzw. für die Stadt Koblenz genutzt? *Mehrfachnennung möglich*

- ☐ Ja, ich war/bin Mitglied in einer Bürgerinitiative.
- ☐ Ja, ich war/bin Mitglied eines kommunalen Gremiums (Rat, Ausschuss, Aufsichtsrat einer städtischen Gesellschaft).
- ☐ Ja, durch eine Petition.
- ☐ Ja, durch direkten Kontakt zum Oberbürgermeister (Rathausprechstunde, OB-Stadtteilbesuche, E-Mail, Brief).
- ☐ Ja, durch eine andere Art der Bürgerbeteiligung. (z. B. Bauleitplanverfahren)
- ☐ Nein

24. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten bezüglich Bürgerbeteiligung bei Planungen/Projekten?

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	überhaupt nicht zufrieden	kann/will ich nicht beurteilen
Durchführung der Bürgerbeteiligung	☐	☐	☐	☐	☐
Ergebnis der Bürgerbeteiligung	☐	☐	☐	☐	☐

25. Welche Kanäle/Medien nutzen Sie, um sich über Aktuelles in Koblenz zu informieren?

Mehrfachnennung möglich

- ☐ Homepage der Stadtverwaltung - koblenz.de
- ☐ Social-Media-Kanäle der Stadtverwaltung (Facebook, Instagram, YouTube, LinkedIn)
- ☐ Livestream-Übertragung der Stadtratssitzung
- ☐ Bürgerinformationssystem
- ☐ Baustellenportal der Stadtverwaltung – koblenz-baut.de
- ☐ Social-Media-Kanäle von Koblenz-baut (Facebook, Instagram)
- ☐ Koblenz-App
- ☐ Newsletter der Stadtverwaltung
- ☐ Tageszeitung Rhein-Zeitung
- ☐ Kostenlose Wochenblätter
- ☐ Regionales Radio
- ☐ Regionales Fernsehen
- ☐ Sonstiges _____

26. Wie oft informieren Sie sich über die Kanäle/Medien der Stadtverwaltung (Homepage, Social-Media-Seiten, Baustellen- oder Geoportal)?

täglich ☐	mehrfach pro Woche ☐	mehrfach im Monat ☐	seltener ☐	gar nicht ☐
weiter mit Frage 27				weiter mit Frage 28

27. Wie zufrieden sind Sie mit den Informationen der Stadtverwaltungskanäle (Homepage, Social-Media-Seiten, Baustellen- oder Geoportal)?

sehr zufrieden ☐	eher zufrieden ☐	eher nicht zufrieden ☐	überhaupt nicht zufrieden ☐	kann/will ich nicht beurteilen ☐
---	---	--	---	--

28. Bitte geben Sie an, wie stark Sie den folgenden Aussagen zur Stadtverwaltung Koblenz zustimmen:

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann/will ich nicht beurteilen
Wenn man sich an die Stadtverwaltung wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Stadt geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Abläufe bei der Stadtverwaltung sind unkompliziert und einfach zu verstehen.	☐	☐	☐	☐	☐
Die von der Stadtverwaltung geforderten Gebühren sind angemessen.	☐	☐	☐	☐	☐
Informationen und Dienstleistungen der Stadtverwaltung sind leicht im Internet zu finden.	☐	☐	☐	☐	☐

29. Wie wichtig ist Ihnen die Digitalisierung folgender Dienstleistungen der Stadtverwaltung?

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig	kann/will ich nicht beurteilen
Anträge online stellen und digitale Antwort der Verwaltung erhalten	☐	☐	☐	☐	☐

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig	kann/will ich nicht beurteilen
Ausbau der Möglichkeiten einer digitalen Bürgerbeteiligung	☐	☐	☐	☐	☐
freies WLAN ausbauen (auf öffentlichen Plätzen und Gebäuden)	☐	☐	☐	☐	☐
Online-Beschwerde- und Anliegenmanagement ausbauen	☐	☐	☐	☐	☐
Online-Reservierungen für öffentliche Räumlichkeiten anbieten, wie z. B. Bürgerhäuser	☐	☐	☐	☐	☐
Online-Terminvereinbarung bei den Ämtern ausbauen	☐	☐	☐	☐	☐
Parkraummanagement durch digitale Sensoren und bessere Informationen weiter optimieren	☐	☐	☐	☐	☐
Ausstattung der Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen mit digitaler Technik verbessern	☐	☐	☐	☐	☐
Verkehr durch Sensoren zur Überwachung und Steuerung optimieren	☐	☐	☐	☐	☐

30. Wie zufrieden sind Sie mit dem aktuell verfügbaren Angebot digitalisierter Dienstleistungen der Stadtverwaltung?

sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	Überhaupt nicht zufrieden	kann/will ich nicht beurteilen
☐	☐	☐	☐	☐

Ehrenamt

31. Sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig?

Darunter wird Handeln im Interesse des Gemeinwohls verstanden, bei dem unentgeltliche (ggf. für eine Aufwandsentschädigung) Arbeit geleistet wird. Teilweise wird es auch als bürgerschaftliches Engagement oder Freiwilligenarbeit bezeichnet.

- ☐ ja → Bitte weiter mit Frage 34
☐ nein → Bitte weiter mit Frage 32

32. Wie hoch ist grundsätzlich Ihre Bereitschaft sich ehrenamtlich zu engagieren?

sehr hoch	eher hoch	eher gering	sehr gering	kann/will ich nicht beurteilen
☐	☐	☐	☐	☐

33. Warum sind Sie aktuell nicht ehrenamtlich tätig? *Mehrfachnennung möglich*

- ☐ aus beruflichen Gründen
- ☐ aus familiären Gründen
- ☐ aus gesundheitlichen Gründen
- ☐ aufgrund schlechter Erfahrungen
- ☐ regelmäßiges Engagement ist nicht möglich
- ☐ keine Ansprechperson bekannt
- ☐ kein Interesse
- ☐ Sonstiges
- ☐ kann/will ich nicht beantworten

Sonderthema: Füreinander.Miteinander

Angenommen Sie benötigen immaterielle Hilfe. Also Hilfe, die nicht in Form von Geld oder Sachleistungen erbracht wird, sondern durch persönliche Zuwendung, Zeit, Aufmerksamkeit oder emotionale Unterstützung erfolgt.

34. Bekommen Sie diese Hilfe von Verwandten, Freunden, Nachbarn oder anderen Personen, die Sie kennen?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall	kann/will ich nicht beurteilen
☐	☐	☐	☐	☐

Bei den folgenden Fragen geht es um die Hilfsbereitschaft in Ihrer Nachbarschaft. Vom Leeren des Briefkastens oder Blumen gießen im Urlaub bis hin zu umfangreichen Hilfeleistungen z. B. in Haushalt/ Garten oder bei Behördengängen.

Unter Nachbarschaft verstehen wir den Bereich rund um Ihre Wohnung, den Sie typischerweise zu Fuß erreichen - also zum Beispiel Straßen, Plätze, Geschäfte, Parks oder Haltestellen, die Sie regelmäßig nutzen. Bitte denken Sie dabei an das unmittelbare Wohnumfeld, in dem Sie Menschen begegnen, sich aufhalten oder Besorgungen erledigen.

35. Helfen Sie selbst in Ihrer Nachbarschaft?

- ☐ ja, ich helfe bereits
- ☐ nein, aber ich würde gerne helfen
- ☐ nein und ich möchte auch keine Hilfe leisten

36. In welchen Bereichen bekommen Sie selbst Hilfe? *Mehrfachnennung möglich*

- ☐ Begleitung, Gesellschaft leisten
- ☐ Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe
- ☐ Fahrgemeinschaften, Fahrdienste
- ☐ Gartenarbeit, handwerkliche Tätigkeiten
- ☐ Einkäufe erledigen, Begleitung beim Einkaufen
- ☐ Hilfe im Haushalt (Kochen, Reinigung)
- ☐ Hilfe mit „Computerdingen“, Behördenangelegenheiten, Übersetzungstätigkeiten
- ☐ Betreuung von Familienangehörigen, Kindern, Babys
- ☐ Betreuung von Haustieren
- ☐ Housesitting bei Urlaub (Blumen gießen, Post reinholen, Haustiere versorgen)
- ☐ andere Erledigungen (Paket annehmen, ...)
- ☐ ich benötige keine Hilfe → Bitte weiter mit Frage 38
- ☐ Sonstiges

37. In welchen Bereichen hätten Sie gerne (mehr) Hilfe? Mehrfachnennung möglich

- ☐ Begleitung, Gesellschaft leisten
- ☐ Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe
- ☐ Fahrgemeinschaften, Fahrdienste
- ☐ Gartenarbeit, handwerkliche Tätigkeiten
- ☐ Einkäufe erledigen, Begleitung beim Einkaufen
- ☐ Hilfe im Haushalt (Kochen, Reinigung)
- ☐ Hilfe mit „Computerdingen“, Behördenangelegenheiten, Übersetzungstätigkeiten
- ☐ Betreuung von Familienangehörigen, Kindern, Babys
- ☐ Betreuung von Haustieren
- ☐ Housesitting bei Urlaub (Blumen gießen, Post reinholen, Haustiere versorgen)
- ☐ andere Erledigungen (Paket annehmen, ...)
- ☐ Sonstiges _____

38. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihre Nachbarschaft zu?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	kann/will ich nicht beurteilen
Die Leute hier helfen sich gegenseitig.	☐	☐	☐	☐	☐
Hier kommt es häufig zu Konflikten zwischen Nachbarn.	☐	☐	☐	☐	☐
Man kann den Leuten hier in der Nachbarschaft vertrauen.	☐	☐	☐	☐	☐
Hier kennen sich die Leute gut	☐	☐	☐	☐	☐
Die Eltern hier kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder tun.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung.	☐	☐	☐	☐	☐

Bei den folgenden Fragen geht es um Ihren Stadtteil:

39. Kennen Sie in Ihrem Stadtteil einen Treffpunkt für gesellige/soziale Kontakte?

- ☐ Ja → Bitte weiter mit Frage 40
- ☐ Nein → Bitte weiter mit Frage 41

40. Nutzen Sie diesen um Leute zu treffen?

- ☐ Ja → Bitte weiter mit Frage 42
- ☐ Nein → Bitte weiter mit Frage 42

41. Fehlt Ihnen ein solcher Treffpunkt?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

42. Welche dieser Orte oder Angebote empfinden Sie als besonders wichtig für das soziale Miteinander in Ihrem Stadtteil - unabhängig davon, ob diese in Ihrem Stadtteil existieren?

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig	kann/will ich nicht beurteilen
Stadtteilzentren, Bürgerhäuser	☐	☐	☐	☐	☐
öffentliche Plätze und Treffpunkte	☐	☐	☐	☐	☐

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig	Kann/will ich nicht beurteilen
Grünanlagen wie Parks oder Friedhöfe	☐	☐	☐	☐	☐
Sportanlagen, Sporthallen	☐	☐	☐	☐	☐
Nachbarschaftstreffs	☐	☐	☐	☐	☐
gastronomisches Angebot	☐	☐	☐	☐	☐
Nahversorgungsangebot (Bäcker, Supermärkte, ...)	☐	☐	☐	☐	☐
Spielplätze/Spielmöglichkeiten für Kinder	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote und Einrichtungen für Senioren	☐	☐	☐	☐	☐
Stadtteilstefte, Brauchtumspflege (Kirmes, Schützenfest, Karneval, ...)	☐	☐	☐	☐	☐
Vereinsangebote, -aktivitäten	☐	☐	☐	☐	☐

Bei den folgenden Fragen geht es um Koblenz insgesamt:

43. Welche der folgenden Einrichtungen oder Angebote haben Sie im letzten Jahr in Koblenz genutzt, um Menschen zu treffen und gemeinsam Zeit zu verbringen?

	ja, genutzt	nein, nicht genutzt	nicht bekannt
Stadtteilzentren, Bürgerhäuser	☐	☐	☐
Jugendzentren, Jugendclubs	☐	☐	☐
Seniorenbegegnungsstätten, Seniorencafés	☐	☐	☐
Kulturzentren, Bibliotheken, Theater, Volkshochschule	☐	☐	☐
Parks, Grünanlagen	☐	☐	☐
Spielplätze, Spielhaus	☐	☐	☐
Sportplätze, Bolzplätze, Schwimmbäder, Skaterparks	☐	☐	☐
Wochenmärkte, Straßenmärkte	☐	☐	☐
Stadtteilstefte, Straßenfeste, Weihnachtsmärkte	☐	☐	☐
Cafés, Bäckereien mit Sitzplätzen, Eisdielen	☐	☐	☐
Kunst-, Kulturfeste	☐	☐	☐
Nachbarschaftstreffs, Quartiersmanagement, Ortsgruppen	☐	☐	☐
Offene Gärten, Urban Gardening-Projekte	☐	☐	☐
Repair Cafés, Tauschbörsen, Kleidertauschaktionen	☐	☐	☐
Orte religiösen Zusammentreffens (Kirchen, Moscheen, Synagogen, Tempel)	☐	☐	☐
Kneipen, Restaurants	☐	☐	☐

44. Ist Koblenz ein guter Ort zum Leben für...?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	kann/will ich nicht beurteilen
Menschen im Allgemeinen	☐	☐	☐	☐	☐
Glaubensgemeinschaften, religiöse Gemeinschaften	☐	☐	☐	☐	☐
aus anderen Ländern eingewanderte Menschen	☐	☐	☐	☐	☐
Familien mit jungen Kindern	☐	☐	☐	☐	☐
ältere Menschen	☐	☐	☐	☐	☐
Menschen mit Behinderung	☐	☐	☐	☐	☐
nicht heterosexuelle Menschen	☐	☐	☐	☐	☐

Einkaufen

45. Wie häufig kaufen Sie Waren in der Koblenzer Innenstadt ein?

☐ täglich ☐ mehrfach in der Woche ☐ mehrfach im Monat ☐ seltener ☐ nie

46. Wie häufig kaufen Sie Waren im Internet ein?

☐ täglich ☐ mehrfach in der Woche ☐ mehrfach im Monat ☐ seltener ☐ nie

47. Wie wichtig sind Ihnen...

	sehr wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	überhaupt nicht wichtig	kann/will ich nicht beurteilen
verlängerte Shoppingangebote (After-Work, lange Samstage, ...)	☐	☐	☐	☐	☐
einheitliche Öffnungszeiten	☐	☐	☐	☐	☐
Fair Trade Angebote	☐	☐	☐	☐	☐
regionale Angebote	☐	☐	☐	☐	☐
Wochenmärkte	☐	☐	☐	☐	☐

48. Wie häufig haben Sie in den letzten drei Monaten die Koblenzer Gastronomie besucht?

	täglich	mehrfach in der Woche	mehrfach im Monat	selten	nie	kann/will ich nicht beurteilen
Restaurants	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bars / Kneipen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Cafés	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schnellimbiss	☐	☐	☐	☐	☐	☐

49. Ist Ihnen bekannt, dass die Stadt Koblenz als Fair Trade Stadt ausgezeichnet wurde?

☐ ja ☐ nein

50. Welche der folgenden Angebote des Fairen Handels in der Stadt Koblenz kennen Sie?

- ☐ Weltladen
- ☐ eine Welt-Verkauf in der Kirchengemeinde
- ☐ gesiegelte Produkte in Supermärkten, Discountern oder im Einzelhandel
- ☐ gesiegelte Produkte in Gastronomie

51. Kaufen Sie Produkte aus dem Fairen Handel?

☐ ja, regelmäßig ☐ ja, gelegentlich ☐ ja, selten ☐ nein

Image von Koblenz

52. Was sind aktuell aus Ihrer Sicht die fünf größten Probleme in Koblenz? Sie können bis zu fünf Themen auswählen.

☐ Arbeitslosigkeit	☐ Arbeit des Stadtrates
☐ Wirtschaftliche Entwicklung	☐ Arbeit der Stadtverwaltung
☐ Finanzlage der Stadt	☐ Entwicklung der Innenstadt
☐ Sanierungsstau (Verkehrsinfrastruktur, öffentliche Gebäude)	☐ Angebot an Kinderbetreuungsplätzen
☐ Pflegeangebot/-versorgung	☐ Armut/Soziale Ungleichheit
☐ Bildungswesen	☐ mangelnde Integration von Migranten
☐ Höhe des Verkehrsaufkommens	☐ Anzahl ausländischer Einwohner
☐ Straßen- und Brückenbaustellen	☐ Lärmbelastung
☐ Verkehrsplanung	☐ Luftverschmutzung
☐ Kriminalität/Unsicherheit	☐ mangelhafte Sauberkeit
☐ Respektlosigkeit/Intoleranz in der Gesellschaft	☐ Flächenversiegelung und Flächenverbrauch
☐ Ausländerfeindlichkeit	☐ Überalterung der Bevölkerung
☐ Schutz vor Extremwetterereignissen (Hitze, Starkregen, Trockenheit) / Klimaanpassung	☐ Mangelndes Wohnraumangebot
☐ Höhe der Mietkosten	☐ Gesundheitswesen
☐ Ich sehe keine Probleme	
☐ Sonstiges, und zwar	

53. Welche der folgenden Aussagen zeichnet Koblenz Ihrer Ansicht nach aus?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	kann/will ich nicht beurteilen
Koblenz ist eine weltoffene Stadt.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz ist ein dynamischer Innovations- und Gründungsstandort.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz ist ein moderner IT-Standort.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz hat eine hohe touristische Attraktivität.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz ist ein vielfältiges kulturelles Zentrum.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz ist eine attraktive Einkaufsstadt.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz bietet vielfältige Möglichkeiten für eine moderne Berufsausbildung.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz hat eine hohe Aufenthaltsqualität.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz ist eine grüne Stadt.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz hat eine hohe Lebensqualität.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz hat das Flair einer Universitätsstadt.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz ist eine familienfreundliche Stadt.	☐	☐	☐	☐	☐
Koblenz ist eine fahrradfreundliche Stadt	☐	☐	☐	☐	☐
Die Weinkultur ist prägend für Koblenz.	☐	☐	☐	☐	☐

Sonstiges

54. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft ganz und gar nicht zu	kann/will ich nicht beurteilen
Ich pflege einen gehobenen Lebensstandard.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich leiste mir manchmal ein richtig teures Menü im Restaurant.	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist mir zu teuer, regelmäßig große Urlaube im Ausland zu machen.	☐	☐	☐	☐	☐
In Kunst und Kultur kenne ich mich allgemein sehr gut aus.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich lese gern anspruchsvolle Bücher.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich informiere mich umfassend über Politik und Zeitgeschehen.	☐	☐	☐	☐	☐
Mein Leben gefällt mir dann besonders gut, wenn ständig etwas los ist.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich suche immer wieder nach neuen Herausforderungen und Erfahrungen.	☐	☐	☐	☐	☐
Selbstverwirklichung ist mir in meinem Leben sehr wichtig.	☐	☐	☐	☐	☐
Es gibt für mich kaum etwas Schöneres, als mich in Haus und Heim zu betätigen.	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherheit und Beständigkeit sind das oberste Gebot in meinem Leben.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich halte an Traditionen und Bräuchen meiner Familie fest.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich genieße mein Leben in vollen Zügen.	☐	☐	☐	☐	☐

55. Haben Sie im Alltag Kontakte zu Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland zugewandert sind?

	täglich	mehrfach in der Woche	mehrfach im Monat	selten	nie	kann/will ich nicht beurteilen
in Ihrer Familie oder nahen Verwandtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐
im Verein	☐	☐	☐	☐	☐	☐
im Freundes- oder Bekanntenkreis	☐	☐	☐	☐	☐	☐
in Ihrer Nachbarschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐
in der Schule bzw. am Arbeitsplatz	☐	☐	☐	☐	☐	☐

56. Wie gut können Sie Beruf und Privatleben vereinbaren?

sehr gut	eher gut	eher nicht gut	überhaupt nicht gut	ich bin nicht berufstätig	kann/will ich nicht beurteilen
☐	☐	☐	☐	☐	☐

Statistische Angaben

Wir benötigen zum Schluss noch einige Angaben zu statistischen Zwecken.

57. Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

58. Wie alt sind Sie?

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| ☐ unter 18 | ☐ 18 – 24 Jahre |
| ☐ 25 – 34 Jahre | ☐ 35 – 44 Jahre |
| ☐ 45 – 54 Jahre | ☐ 55 – 64 Jahre |
| ☐ 65 – 74 Jahre | ☐ 75 und älter |

59. Welches ist Ihr höchster schulischer Bildungsabschluss?

- ☐ derzeit Schülerin/Schüler
- ☐ ohne allgemeinen Schulabschluss
- ☐ Hauptschul- oder gleichwertiger Abschluss
- ☐ Realschul- oder gleichwertiger Abschluss (Mittlere Reife)
- ☐ Fachhochschulreife (z. B. Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- ☐ Hochschulreife (Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss der 12. Klasse)
- ☐ anderer

60. Welches ist Ihr höchster beruflicher Bildungsabschluss?

- | | |
|---|---|
| ☐ derzeit Auszubildende/Auszubildender | ☐ derzeit Studentin/Student |
| ☐ ohne beruflichen Bildungsabschluss | ☐ Berufsausbildung/Lehre |
| ☐ Meister- / Techniker oder gleichwertiger Fachschulabschluss | ☐ Fachhochschulabschluss |
| ☐ Universitätsabschluss | ☐ Promotion |
| ☐ anderer | |

61. Sind Sie aktuell berufstätig?

- ☐ nein, nicht berufstätig
- ☐ ja, vollzeitbeschäftigt
- ☐ ja, teilzeitbeschäftigt

→ Bitte weiter mit Frage 62

→ Bitte weiter mit Frage 63

→ Bitte weiter mit Frage 63

62. Wenn Sie nicht berufstätig sind. Sind Sie ...?

- ☐ Hausfrau/Hausmann
- ☐ Schüler:in
- ☐ Studierende:r
- ☐ Rentner:in, Pensionär:in
- ☐ auf Arbeitssuche / Arbeitslos
- ☐ anderes

63. Würden Sie sagen, dass Sie während der letzten zwölf Monate am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen Ihrer Rechnungen hatten?

- ☐ meistens ☐ gelegentlich ☐ nahezu nie ☐ nie

64. Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten die Zusammensetzung Ihres Haushalts?

- ☐ Einpersonenhaushalt
- ☐ verheiratetes oder zusammenlebendes Paar ohne Kinder oder mit Kindern, die nicht mehr zu Hause leben
- ☐ verheiratetes oder zusammenlebendes Paar mit einem oder mehreren Kindern, die zu Hause leben
- ☐ alleinerziehend mit einem oder mehreren Kindern, die zu Hause leben
- ☐ Wohngemeinschaft
- ☐ anderes

Bitte weiter mit Frage 66

65. Wie viele Personen, Sie selbst und Ihre Kinder mitgezählt, leben ständig in Ihrem Haushalt?

- | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 2 | 3 | 4 | 5 | mehr als 5 |
| ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

66. Haben Sie in Ihrer Wohnung Zugriff auf eine stabile und ausreichend schnelle Internetverbindung?

Mehrfachnennung möglich

- | | |
|--|--|
| ☐ ja, die Verbindung ist ausreichend | ☐ nein, die Verbindung ist zu langsam |
| ☐ nein, die Verbindung ist nicht stabil | ☐ nein, ich habe keinen Internetvertrag |

67. Haben Sie gesundheitliche Einschränkungen? *Mehrfachnennung möglich*

- ☐ ja, ich bin durch eine chronische Krankheit stark eingeschränkt
- ☐ ja, ich bin stark in meiner Mobilität eingeschränkt
- ☐ ja, ich habe eine amtlich festgestellte Behinderung
- ☐ nein

68. Welche Staatsangehörigkeit(en) besitzen Sie? *Mehrfachnennung möglich*

- ☐ deutsch
- ☐ andere

69. Haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft durch ein Einbürgerungsverfahren erhalten?

- ☐ ja
- ☐ nein

70. Sind Sie nach 1955 in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik aus dem Ausland zugewandert?

- ☐ ja
- ☐ nein

71. Ist mindestens ein Elternteil von Ihnen nach 1955 in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik aus dem Ausland zugewandert?

- ☐ ja
- ☐ nein

a. Aus welchem Land stammen Ihre Eltern? *Mehrfachnennung möglich*

- ☐ Türkei
- ☐ Ukraine
- ☐ Sonstige EU
- ☐ Andere Länder

72. Welche Sprache sprechen Sie zu Hause am häufigsten?

- ☐ deutsch
- ☐ eine andere Sprache

73. Betrachten Sie sich selbst als zugehörig zu einer der folgenden Gruppen? *Mehrfachnennung möglich*

- ☐ Glaubensgemeinschaft, religiösen Gemeinschaft
- ☐ Einwanderer/ Einwanderin aus anderen Ländern
- ☐ Schwule, Lesben, Bisexuelle, Transgender oder Intersexuelle
- ☐ Personen mit Behinderung
- ☐ weder noch / nichts des oben Genannten
- ☐ ich weiß nicht/ will ich nicht beantworten

74. Wie hoch ist Ihr monatliches Haushalts-Nettoeinkommen? Gemeint sind alle Einkünfte nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Bitte zählen Sie die €-Beträge aller Haushaltsmitglieder nach Abzügen zusammen, z. B. Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen (z. B. Arbeitslosengeld, Bürgergeld, Wohngeld, Kindergeld, Krankengeld, Elterngeld, BAFÖG), Einkommen aus Vermietung und Verpachtung. Wenn Sie in einer Wohngemeinschaft leben, geben Sie bitte nur die Personen als gemeinsamen Haushalt an, die gemeinsam wohnen und wirtschaften.

- ☐ unter 1.000 Euro
- ☐ 1.000 bis unter 2.000 Euro
- ☐ 2.000 bis unter 3.000 Euro
- ☐ 3.000 bis unter 4.000 Euro
- ☐ 4.000 bis unter 5.000 Euro
- ☐ 5.000 bis unter 6.000 Euro
- ☐ 6.000 bis unter 7.000 Euro
- ☐ 7.000 und mehr
- ☐ kann bzw. will ich nicht beantworten

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Bitte senden Sie den Fragebogen im beigefügten Rückumschlag per Post zurück oder geben ihn im Rathaus ab bzw. werfen ihn dort ein.